

Bildung der slavischen Ortsnamen.

Die slavischen Ortsnamen sondern sich in zwei große Gruppen, sind nämlich theils aus Personennamen, welche selbst ursprünglich appellativen Charakter haben, d. h. auf allgemeine Gattungs- und Begriffswörter zurückgehen, theils unmittelbar aus Appellativen gebildet, womit der Boden und dessen Eigenschaften, das Wasser, die Pflanzen- und Thierwelt, Aufenthalt und Beschäftigung der Bewohner und sonstige dem Orte anhaftende, in die Sinne fallende Eigentümlichkeiten näher bezeichnet werden.

I. Die Personennamen, auf welchen die Mehrzahl der slavischen Ortsnamen beruht, sind in ihrer Bildung von überaus mannigfaltiger Art. Die einfachen substantivischen oder objectivischen PN., welche die größere Zahl bilden, sind mit den verschiedensten Suffixen versehen, ohne daß dadurch die Bedeutung wesentlich beeinflusst würde; einige von diesen drücken eine Verkleinerung aus, andere bezeichnen eine Eigenschaft oder Eigentümlichkeit als in hohem und lobelndem Maße vorhanden. Es bedeuten also Běl, Bělen, Bělan, Bělota, Bělek, Bělik, Běloš u. s. w. ohne sonderlichen Unterschied „Weiße“. Die zusammengesetzten PN. enthalten in ihrem zweiten Gliede stets ein Nomen, während das erste von einem Nomen, einer Präposition, der Negation ne oder zuweilen auch einem Verbum gebildet wird; besonders die Namen der ersten Gattung aber erleiden, ähnlich wie dies bei den deutschen der Fall ist, hiezu Verklärung im zweiten Gliede und sogar noch weiter greifende Zusammensetzung. So ist Boguslav = von Gott Ruhm habend, Βογούσλαβ, Kurzform Bogus, Boš; Naslav = ruhmvoll, 'Ναυσλάβος; Nerad = Unstolz, wie Ucalegon, Οὐκαλέγων nicht achtend, unbesümmert; Pribyslav = dessen Ruhm sich mehrt. Überdies treten auch deutsche Personen- sowie Völkernamen auf. Die hieraus hervorgehenden ON., welche theils Substantive, theils Adjective sind, weisen hauptsächlich die folgenden Suffixe, bez. Formen auf.

[a] Das aSl. Suffix *isti*, Plur. *isti*, aus welchem letzteren *isch*, pol. *ostwienbisch* *iesi*, *ow. iey* entstanden, fügt sich entweder unmittelbar oder vermittelt der Silbe *ov* (*ow*) an den Stamm, sodaß *Patronymica* entstehen, welche zunächst die Sippe, dann die Ansiedelung der Familie der mit dem Grundnamen bezeichneten Person nennen, und welche den deutschen *patronymischen* Namen auf *-ingen* und *-ungen* gleichstehen. Wie diese ursprüng-